

Der Leukoplast® Wundnahtstreifen ist eine geeignete Alternative zur invasiven Behandlung.

Fallbericht

eines 47-jährigen männlichen Patienten, der nach einem arthroskopischen Eingriff am Knie mit einem Wundnahtstreifen behandelt wurde. Dieser Fall ist Teil einer laufenden Fallserie über die Verwendung von Wundnahtstreifen nach minimalinvasiven Eingriffen zur Kniearthroskopie, an Schulter und vorderem Kreuzband (VKB), die im März 2022 auf der WUWHS vorgestellt wurden.



Hintergrund

Für den Verschluss von chirurgischen Schnitten gibt es neben den üblichen traumatischen Verschlussmethoden mit Nadel und Faden auch die Alternative des atraumatischen Wundverschlusses mit Wundnahtstreifen. Sie eignet sich besonders für schmerzempfindliche und ängstliche Patienten, vor allem für kleine Kinder, aber auch für Menschen, die Angst vor der Injektion von Anästhetika haben. Neben den erwähnten allgemeinen Vorteilen der atraumatischen Behandlung spielt auch das kosmetische Ergebnis eine große Rolle, wie zum Beispiel unerwünschte Narbenbildung an gut sichtbaren Körperstellen.



Methode

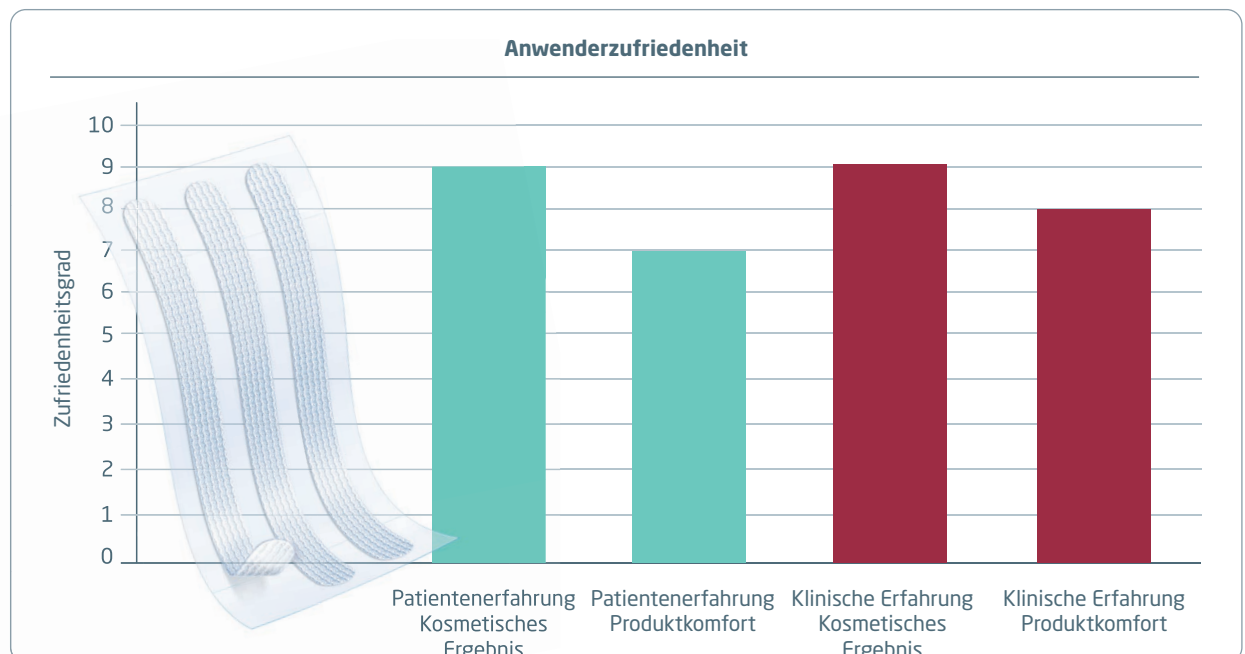
In einer laufenden Fallserie wurden minimalinvasive Eingriffe zur Kniearthroskopie, an Schulter und vorderem Kreuzband (VKB) mit einem Wundnahtstreifen (Leukosan Strip®, BSN medical GmbH) verschlossen und mit einer herkömmlichen Behandlungsmethode verglichen. Darüber hinaus wurden die Schmerzen des Patienten und das kosmetische Ergebnis bewertet.



Ergebnisse

Bei der Nachuntersuchung waren die Ergebnisse des Wundverschlusses vergleichbar mit denen einer Wundnaht mit Nadel und Faden. Die Auswertung der Patientenbefragung ergab ein geringes Schmerzempfinden sowie ein sehr zufriedenstellendes kosmetisches Ergebnis.

*Umbenennung in Leukoplast wound closure strip



Weitere Ergebnisse:



Ausgezeichnete Zufriedenheit
„Einfache Produktvorbereitung
und -verwendung“



0 % Schmerzwahrnehmung
beim Patienten

Leukoplast®



Äußerst zufriedenstellendes kosmetisches Ergebnis



Männlicher
Patient,

47 Jahre

Abbildung 1. 47-jähriger männlicher Patient nach Verschluss der Arthroskopieöffnung mit Wundnahtstreifen nach der Operation (links) und 10 Tage postoperativ (rechts).



Diskussion

Am Beispiel dieses Falles kann gezeigt werden, dass es keine Nachteile hinsichtlich des erfolgreichen Wundverschlusses gegenüber dem konventionellen Vorgehen mit Nadel und Faden gibt. Neben der einfachen Anwendung ist das Verfahren für den Patienten nahezu schmerzfrei und führt zu einem zufriedenstellenden kosmetischen Ergebnis.



Schlussfolgerung

Aufgrund der hervorragenden Vorbereitungs- und Anwendungsfreundlichkeit, kombiniert mit der erfolgreichen schmerzarmen Behandlung, sind Wundnahtstreifen eine geeignete Alternative zur herkömmlichen Behandlung topischer Verletzungen und Schnitte. Vor allem das sehr zufriedenstellende kosmetische Ergebnis ist ein Vorteil der Wundnahtstreifen, da Narbengewebe die Lebensqualität stark beeinträchtigt.